

Ein Rudel Füchse in der Neustadt

Tischtennis-Verein mit einer besonderen Mission



Fotos: Salvatore Sambito



Marc Distel, Ramin Vahdati und Tim Schaub (v.l.n.r.) freuen sich über das neue Equipment im sanierten Fuchsbau in der Leibnizstraße.

(lf) Der Fuchs hat in den vergangenen Jahren viele Großstädte als perfektes Revier ausgemacht und wird seither immer öfter in Berlin, Köln und inzwischen auch in Mainz gesichtet. Was der Allesfresser jedoch nicht weiß: Gerade eingefleischte Mainzerinnen und Mainzer haben eine ganz spezielle Beziehung zum Fuchs und sehen in ihm nicht nur ein putziges Tier mit einer schmalen Schnauze und spitzen Ohren, sondern auch eine ziemlich bekannte Persönlichkeit dieser Stadt, deren Stern in den 60er-Jahren aufging. Da beherrschte der Fuchs, der Jockel, als Oberbürgermeister die Stadt – so wie das Wildtier mittlerweile flächendeckend Berlin.

In die Füchse'sche Regentschaft als Oberhaupt (1965 bis 1987) fällt auch die Gründung eines Vereins, in dem der Jockel nicht nur Ehrenmitglied gewesen sein soll, sondern gar seinen Namen trägt: der am 3. Dezember 1975 in Bretzenheim ins Leben gerufene Tischtennis-Club Mainzer Füchse. So steht es zumindest in der ersten Jahresschrift des Vereins, der in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert und inzwischen in die Neustadt umgezogen ist.

Ausgeprägter Gemeinschaftsgedanke

Dort haben die Füchse ihren Bau bezogen, wie auf der Website des Clubs zu lesen ist. In der Leibniz-Schule trainiert das selbsternannte Rudel und trägt dort auch die Meisterschaftsspiele aus. Zwei Mannschaften spielen im Kreis Mainz um Punkte und einen guten Tabellenplatz. Obwohl dieser, so erzählen es die Füchse Marc Distel und Tim Schaub, aus einer starken Gemeinschaft erwachsen und nicht im Mittelpunkt stehen soll.

„Unser Ziel ist es, maximal Spaß zu haben“, sagt Marc und fügt an: „Wenn man im Amateurbereich den Gemeinschaftsgedanken ganz nach oben stellt, dann kommt das Besserwerden ganz von selbst und damit auch die Leistung.“



Elf Mainzer Füchse beim gemeinsamen Lehrgang bei Tischtennis-Bundesligist TTC Zugbrücke Grenau

Ein verschworener Haufen, der miteinander harmoniert und in der Folge auch funktioniert – das ist die Wunschvorstellung der beiden, niedergeschrieben in einer Wertecharta, die den rund 15 aktiven und zehn passiven Mitgliedern als Leitlinie dient.

Dabei geht es nicht um abgedrehte Regeln, sondern um Werte, die einem zivilisierten Menschen nicht fremd, gar selbstverständlich, sein sollten: Toleranz, Kommunikation, Respekt, Teamgeist gepaart mit einem Schuss Disziplin und Engagement. Denn auch das, so Marc und Tim, gehöre zu ihrem Idealbild. „Wir würden gerne dahin kommen, dass die anfallende Arbeit auf mehrere Schultern verteilt ist und sich die Leute dafür anbieten.“

Tischtennis-Boom im Freien

Das ist das Ziel der beiden, die bei den Füchsen vorangehen, dem Verein aber erst seit etwa sechs Jahren angehören. Knochenschonender als Fußball sollte der Sport sein, erzählt Marc, der durch den Wechsel seine Leidenschaft zum Tischtennis wiederentdeckt hat. Damit liegt er voll im Trend, erlebt ja der als Ping Pong oft verspottete Sport im Freien gerade eine Renaissance. Die Steinplatten auf den beliebten Plätzen der Neustadt sind stets belegt und nicht mehr wegzudenken.

Auf eben diese Steinplatten hätten die Füchse beinahe ausweichen müssen, wenn nicht Marc und Tim eine ebenso innovative wie effektive Aktion gestartet hätten. Die während der Sanierung der Leibnizschule eingelagerten eigenen Platten glichen drei Jahre und einem Wasserschaden später einem Wellblech, eher ungünstige Voraussetzungen für schöne Ballwechsel und filigrane Topspins. Per Crowdfunding, also Schwarmfinanzierung, konnte der Fuchsbau bei der Rückkehr aus Gonsenheim wieder mit dem nötigen Equipment ausgestattet werden. Listig und schlau – echte Füchse eben.

Marc und Tim haben den TTC nach eigener Aussage wiederbelebt. Ein Leben, zu dessen Qualität jedes einzelne Mitglied des kleinen Vereins nun seinen Beitrag leisten kann und soll, um die gemeinsame Leidenschaft langfristig so wertvoll wie möglich zu gestalten. Damit auch in ein paar Jahren noch ein Rudel Füchse in Mainz gesichtet werden kann.

TTC Mainzer Füchse

www.mainzerfuechse.de

Instagram: @ttc_mainzer_fuechse

Spiellokal: Leibnizschule in der Neustadt
Training:

Di., Do. und Fr.: 19.00 – 22.00 Uhr

INFO